

Update aus der Beratungsarbeit!

Corona und die verhängten Lockdowns haben das letzte Jahr bestimmt. Die Mitarbeiterinnen haben soweit es möglich war aus dem Homeoffice agiert. Viele Beratungen wurden telefonisch geführt, um ein Ansteckungsrisiko zu verringern.

Zahlen aus 2020:

Die Gesamtzahl der Erst- und Folgeberatungen in 2020 lag bei **528**. Im Rahmen der Allgemeinen Schwangerenberatung nach **§2 SchKG** erfolgten **245** Erstgespräche, aus denen sich weitere **61 Folgeberatungen** ergaben. Nach **§§5/6** wurden **222** Konfliktberatungen durchgeführt. Die Beratungsinhalte haben sich insgesamt zu mehr Konfliktberatungen als in den Vorjahren verschoben. Das Verhältnis in % lag bei **52:48**.

- **Bundesstiftung**

In 2020 haben wir 26.020,00 € aus der Bundesstiftung für „Mutter und Kind- Schutz des ungeborenen Lebens“ an 42 Klientinnen zur finanziellen Unterstützung geben können.

- **Differenziert nach Staatsangehörigkeit**

1/3 der Gesamtzahl unserer Klientel hat nicht die deutsche Staatsangehörigkeit. 57% der Beratungen mit KlientInnen anderer Staatsangehörigkeit wurden mit Dolmetscher geführt.

- **Alter**

Das Hauptalter unserer Klientel lag zwischen **27-34 Jahren**.

- **Gründe nach §§5/6**

Als Hauptgründe für einen Schwangerschaftsabbruch wurden die **abgeschlossene Familienplanung**, die **finanziell/ wirtschaftliche Situation** und **familiär/ partnerschaftliche Probleme** genannt.

- **Inhalte nach §2**

Die Inhalte in der allgemeinen Schwangerenberatung waren vorwiegend **Informationen zu rechtlichen Fragen, Information und Beratung über gesetzliche Hilfen; Krisen- und Konfliktberatung** und **Information über öffentliche und private Hilfsfonds**.

- **Sexualpädagogisch-präventive Angebote**

In den ersten 3 Monaten haben wir mit **17 Präventionsangeboten 184** SchülerInnen an weiterführenden Schulen erreicht. Danach wurden alle weiteren Projekte von den Schulen wegen der Pandemie für 2020 abgesagt.

In 2021 haben wir durch telefonische Sprechstunden den Kontakt mit den Schulen und sind auf diese Weise für Schülerinnen und Schüler erreichbar.

Beratung unter Corona-Umständen auch in 2021:

In 2021 haben wir:

- Covid-19 Selbsttests für die Beratungsstellen angeschafft, um mehr Sicherheit im face to face-Kontakt zu haben.
- eine Telefonsprechstunde für Jugendliche an Schulen eingerichtet und sind mit Schulen in Vorbereitung digitaler Präventionsarbeit.
- Anschreibaktionen an Ärzte und Kinderbetreuungseinrichtungen versandt.
- Presseartikel vorbereitet, um auf unser vielfältiges Angebot aufmerksam zu machen.

Unser Dank gilt allen Freunden und Förderern von donum vitae e.V. Unterer Niederrhein für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.